La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 19. Jahrgang, Nr. 58 – Herbst 2019 – Auflage: 20.000 Exemplare

Rundgang durch die Cité

Es neigt sich dem Ende zu

Die Cité lebt – dies konnte man zuletzt beim großen Cité-Fest im September erkennen. Zu verdanken ist dies den vielen Menschen, die mittlerweile in dem neuen Stadtteil leben, sowie den Firmen und Institutionen, die sich hier niedergelassen haben.

Dass es nur noch wenige nicht bebaute Flächen gibt, zeigten Markus Börsig und Annette Sauer, Geschäftsführer und kaufmännische Projektsteuerin der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, bei ihrem jährlichen Rundgang durch den Stadtteil.

Als Start dieses Rundgangs hatten die Verantwortlichen die Allee Cité ausgewählt. Direkt an dieser Hauptverkehrsachse, in direkter Nachbarschaft zum Haus der Chemieverbände, steht das Bauträgerprojekt der PQ Plan-Quadrat Wohnungsbau GmbH kurz vor seiner Fertigstellung. Drei miteinander verbundene Wohn- und Bürogebäude sind dort in ansprechender Architektur entstanden und werden sechs Gewerbe- und 15 Wohneinheiten beheimaten. Geschäftsführer Ove Johannsen erklärte, dass bereits alle Einheiten verkauft sind und noch in diesem Jahr bezogen werden können

Der Baubeginn des neuen Gebäudes der deutsch-französischen Sendeanstalt Arte direkt am Kreisel wird laut Markus Börsig voraussichtlich Ende 2020 sein. Mittlerweile sei der Entwurf vom Gestaltungsbeirat der Stadt Baden-Baden genehmigt. Mit der Einrei-

Noch zwei „Filetstücke“ frei

chung des Baugesuchs wird im ersten Quartal 2020 gerechnet, und die Bauzeit werde mit zwölf bis 15 Monaten veranschlagt.

Noch zwei sogenannte „Filetstücke“ direkt am Kreisel sowie unterhalb der ehemaligen Kirche und heutigen Akademiebühne der EurAka stehen zur Bebauung zur Verfügung. Ähnlich wie bei dem Arte-Grundstück sind auch diese Flächen für besondere Projekte reserviert, die für die Stadt „einen

Markus Börsig und Annette Sauer von der EG Cité berichten an Ort und Stelle über die laufenden Bauarbeiten im Konversionsgebiet Cité *Foto: Sö*

Mehrwert generieren“. Man habe keinen Druck, diese schnellstmöglich zu verkaufen, erklärte Markus Börsig.

In Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE) und der Baugenossenschaft Familienheim entstehen in der Ufgaustraße im nächsten Jahr insgesamt 28 Mietwohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern. Auf einer weiteren Fläche direkt neben dem Vincentiushaus werden ebenfalls für die GSE weitere Mietwohnungen errichtet, von denen etwa ein Viertel für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stehen sollen.

Unter dem Motto „Bezahlbares Wohnen“ hat die Scherer-Stiftung in der Straßburger Straße ein Wohnhaus realisiert und bietet damit alleinstehenden (auch alleinerziehenden) Frauen aus dem Pflegebereich ein neues Zuhause.

Ebenfalls bereits bewohnt werden die neuen Reihenhäuser in der Elsässer Straße, die jeweils über 134 qm Wohnfläche mit Garten und Dachterrasse verfügen.

Im Baufeld VII im Quartier Bretagne sind noch vier Waldrandgrundstücke für eine Bebauung mit 1- bis 3-Familienhäusern und sieben Grundstücke für Mehrfamilienhäuser mit jeweils fünf bis acht Wohnungen vor-

Umzug für Zauneidechsen

gesehen. Auch diese Grundstücke sind vergeben, und die ersten Baugesuche sind schon eingereicht. Mit einem Beginn der Bauarbeiten rechnen Markus Börsig und Annette Sauer Anfang des kommenden Jahres.

Für die auf diesem Areal bisher beheimateten Zauneidechsen wurde eine 1.000 qm große Ersatzfläche direkt am Waldrand geschaffen. So konnten die Amphibien in eine mit Totholz und Reisighügeln artgerecht angelegte Umgebung umgesiedelt werden.

Für das Mehrgenerationenprojekt der Baugruppe Bretagne GbR, die Cité-Bretonen, ist der Baubeginn ebenfalls erfolgt. Das Gebäude entsteht in ökologischer und energiesparender Bauweise in Massivholz mit Tiefgarage, Gemeinschaftsraum und Wohninnenhof. Die 26 Wohneinheiten sind alle veräußert. Für voraussichtlich sechs Wohnungen ist eine Vermietung geplant.

Die Sanierung des Schülerwohngebäudes der EurAka in der Ortenaustraße 19 konnte mittlerweile abgeschlossen werden. Um für die Schüler und Studenten weiteren Wohnraum in der Nähe des Campusgeländes zu schaffen, ist für das nächste Jahr die Aufstockung des Gebäudes in der Ortenaustraße 10 – 12 geplant.

Zum Schluss des Rundgangs stand das in diesem Jahr fertiggestellte Gebäude am Pariser Platz auf der Agenda. Hier steht lediglich noch eine Büroeinheit mit 84 qm zur Vermietung zur Verfügung. Für die Ladeneinheit mit 136 qm und 71 qm Außenbewirtungsfläche stehe der Bauträger in fortgeschrittenen Verhandlungen. Sobald hier mit einem zukünftigen Nutzer Einigung erzielt wird, kann mit einer baldigen Eröffnung eines Geschäfts gerechnet werden. Alle weiteren sieben Büroeinheiten und die drei Penthouse-Wohnungen sind verkauft.

Bis in etwa drei Jahren rechnet EG-Cité-Geschäftsführer Markus Börsig damit, dass die Konversion in der Cité abgeschlossen sein wird. *Andrea Söhner*

La Cité Extra

Wandplaner 2020

Gratis-Service für alle „La Cité“-Leser: Der beiliegende Wandplaner 2020 für Büro, Arbeitszimmer oder für zu Hause, gemeinsam herausgegeben von Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE), Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH (GEBB), Wirtschaftsförderung Baden-Baden, ELAN Gründerzentrum und La Cité. *LC*

Interview mit dem scheidenden Geschäftsführer des Caritasverbandes Baden-Baden e. V. Jochen Gebele

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Foto: privat

La Cité sprach mit dem Geschäftsführer des Caritasverbandes Baden-Baden e.V. Jochen Gebele, der Ende 2019 in den Ruhestand geht.

Unter Ihrer Leitung wurden viele Projekte weiterentwickelt und neue auf den Weg gebracht. Gibt es ein Projekt, das Ihnen persönlich besonders am Herzen liegt?

Jochen Gebele: Ein Projekt oder einen Dienst herauszuheben, fällt mir schwer. Ich hatte, bevor ich Geschäftsführer wurde, 14 Jahre lang den Fachbereich Wohnungslosenhilfe geleitet. Da bleibt schon eine besondere Verbundenheit. Besonders verbunden war ich auch mit dem Beschäftigungsprojekt in der Gastronomie, als wir von 2008 bis 2015 das Café Cäcilienberg betrieben haben, um junge, langzeitarbeitslose Menschen bei der Verbesserung ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu unterstützen. Leider musste dieses Angebot aus finanziellen Gründen beendet werden. Seit wir unseren Dienstsitz in die Cité verlegt haben, erlebe ich auch täglich die wertvolle Arbeit der im gleichen Haus untergebrachten Tagespflegestätte und der Wohngemeinschaft für demenziell Erkrankte. Gerade die WG ist ein besonderes Angebot. Leider ist die von uns angebotene Form finanziell schwierig zu führen.

Das Unterstützungsangebot der Caritas ist breit gefächert, ob für Kinder, Jugendliche, Senioren, Wohnungslose, psychisch Erkrankte und viele andere Bereiche mehr – hat sich die Arbeit in den letzten zwei Jahrzehnten sehr verändert?

Jochen Gebele: Ja, das hat sie. Zum einen sind die Problemlagen teilweise viel komplexer geworden, und neue Bereiche kamen verstärkt hinzu, wie zum Beispiel die Themen Demenz oder Flüchtlinge. Zum anderen ist

Fortsetzung auf Seite 2

Schön war's!

Ob Mitmachaktionen der Vereine, Informationsstände von Unternehmen und Institutionen, Autogrammstunde mit KSC-Profis, Gipfelmarsch, musikalische Unterhaltung auf der Open-Air-Bühne oder, oder, oder – ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm für alle Generationen gab es beim Cité-Fest rund um das Gelände der EurAka Baden-Baden an der Breisgaustraße, das von über 10.000 Menschen besucht wurde.

Eine Attraktion für Groß und Klein waren Segelflugzeug und Flugsimulator vom AERO-Club Baden-Baden

Sven Pries, Geschäftsführer der EurAka gGmbH, freut sich über die vielen Besucher

Die Bühnenmaler der Louis-Lepoix-Schule zeigten in der EurAka ihre Kunstwerke

Sportliche Autogrammstunde am Pariser Platz: die KSC-Profis Marvin Pourié (links) und Janis Hanek mit „La Cité"-Herausgeberin Andrea Söhner

Marion Kleinjans vom AQUENSIS Verlag präsentiert das vielfältige Verlagsangebot

Begeisterten das Publikum: die Tanzgruppe der Lebenshilfe

Gelb leuchteten die Mitglieder vom Deutsch-Französischen-Carneval-Verein

Der Musikverein Harmonie Oos war Teil des abwechslungsreichen musikalischen Festprogramms

Fortsetzung des Interviews von Seite 1: Der Mensch steht im Mittelpunkt

Große Unterstützung durch Sponsoring und Spenden

das Ringen um die Finanzierung der Dienste enger geworden.
Zum Glück haben wir in Baden-Baden im Bereich des Sponsorings und der Spendenbereitschaft eine große Unterstützung für die Arbeit. Auch die Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung ist geprägt durch ein konstruktives Ringen um Lösungen.

Ein erfolgreiches Baden-Badener Konzept, das Jugendlichen Perspektiven aufzeigt, Freizeitangebote und Projekte organisiert und die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund fördert, ist die Brücke 99 in der Briegelackerstraße. Sehen Sie für diesen Bereich weiteren Bedarf in Baden-Baden?
Jochen Gebele: Die Brücke 99 in der Schwarzwaldstraße und das Stadtteilzentrum in der Briegelackerstraße sind Einrichtungen, die sich mit einem Schwerpunkt um junge Menschen mit Migrationshintergrund bemühen. Gemeinsam mit dem Streetworker setzen sich die Teams der beiden Einrichtungen vernetzt für eine Integration der Kinder und Jugendlichen untereinander und in der Stadt ein. Die Förderung des schulischen und beruflichen Erfolgs ist dabei ein wesentlicher Schwerpunkt. Von der Hausaufgabenhilfe bis hin zum „Zukunftsscout", einem Mentorenprojekt für den Übergang von der Schule in den Beruf, ist neben den Profis auch eine große Anzahl von ehrenamtlich Engagierten im Einsatz für die jungen Menschen.
Da in unserer Gesellschaft, die Herkunft nach wie vor eine große Rolle für den schulischen Erfolg spielt, wird ein solches Angebot sicher noch lange gebraucht. Insgesamt trägt diese Arbeit auch zum sozialen Frieden in der Stadt bei.

Der Caritasverband Baden-Baden e.V. hat seit 2015 seinen Sitz in der Cité. Welche Vorteile sehen Sie in diesem Standort?
Jochen Gebele: Ich fand es schon zu Beginn der Konversion spannend, was in dem neuen Stadtteil wohl passieren wird und interessant, sich als Caritasverband an der Entwicklung zu beteiligen. Mit der Brücke 99 haben wir ja bereits 2006 eine Einrichtung in der Cité übernehmen dürfen. Mit dem Umzug der Geschäftsstellen von Caritasverband und Sozialstation konnten wir endlich auch in adäquate Büroräume ziehen und konnten durch die Tagespflegestätte und die Wohngemeinschaft zwei zusätzlich Ideen umsetzen. Nach wie vor ist es interessant, in dem neuen und sich immer noch verändernden Stadtteil mitzuwirken. Durch die Nachbarschaft zur EurAka, der GSE und anderer Organisationen konnten die Kontakte noch verbessert werden. Nicht zuletzt ist auch die direkte Nachbarschaft zum Vincentiushaus ein Vorteil. Wir bieten hier als katholische Kirche, wenn auch in unterschiedlicher Trägerschaft, Altenhilfe und Pflege an, von der häuslichen Pflege, über die Tagespflegestätte und Wohngemeinschaft, bis hin zur stationären Pflege.

Sie verabschieden sich zum Ende des Jahres von der Caritas in den Ruhestand. Gibt es etwas, das Sie Ihrer Nachfolgerin Angelika Berger mit auf den Weg geben möchten?
Jochen Gebele: Ich glaube, Frau Berger wird es ähnlich sehen wie ich: Es geht immer um Menschen. Sicher führt man mit einem Wohlfahrtsverband mit über 160 Mitarbeiter*innen einen mittelständischen Betrieb und muss entsprechende betriebswirtschaftliche Entscheidungen treffen. Im Mittelpunkt stehen aber Menschen, vor allem diejenigen, die unsere Hilfe und Begleitung brauchen. Aber auch der Umgang mit Mitarbeiter*innen, die schließlich die Arbeit leisten, muss so sein, dass sie in guter kollegialer Atmosphäre arbeiten können. Nur dann können sie auch die Probleme anderer angehen. Ich wünsche Frau Berger, dass sie in der Cité und in der Stadt offen aufgenommen wird. Bei aller Professionalität sind es immer die menschlichen Kontakte, die die Arbeit letztlich voranbringen.

Nach Ihrem Abschied beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt; haben Sie schon Pläne, die Sie gern verwirklichen möchten, und gibt es etwas, das Sie aus Ihrer Arbeit mit den Menschen in Baden-Baden vermissen werden?
Jochen Gebele: Ich werde viele Menschen an sich vermissen. Sowohl innerhalb des Caritasverbandes als auch im Netzwerk außerhalb sind viele Kontakte durch berufliches Kennenlernen entstanden. Manche führten zu freundschaftlichen Verbindungen. Da ich nicht in Baden-Baden wohne, wird man sich eher weniger begegnen. Für den neuen Lebensabschnitt freue ich mich erstmal auf weniger Termindruck. Was ich genau nach der beruflichen Arbeit mache, weiß ich nur zum Teil. Da gibt es meine Familie, die in den Berufsjahren oft zurückstehen musste. Dazu gehören seit dreieinhalb beziehungsweise eineinhalb Jahren auch zwei Enkel, für die ich jetzt mehr Zeit haben möchte. Vielleicht klappt es ja auch doch noch, das Gitarrenspiel zu verbessern. Die Antwort auf die unterschiedlichsten Anfragen aus Baden-Baden oder aus meiner Heimatgemeinde wegen ehrenamtlicher oder beratender Tätigkeit, verschiebe ich zunächst noch. Da werde ich mich erst entscheiden nachdem ich eine Zeit lang mal wirklich nichts in dieser Richtung getan habe.

Strahlende Gesichter beim Spatenstich für die neue Kita im Campuspark. Bereits für September nächsten Jahres ist die Eröffnung geplant *Foto: Sö*

Spatenstich beim Cité-Fest

Die Bauarbeiten an der Kindertagesstätte Campuspark haben begonnen

Anlässlich des Cité-Festes eröffnete Bürgermeister Alexander Uhlig, unterstützt von einer musikalischen Aufführung der Kinder der Kita „Le Petit Prince", die Baustelle mit dem offiziellen Spatenstich.

Die deutlich angestiegene Nachfrage nach Betreuungsangeboten, ein höherer Bedarf an Ganztagesbetreuung, der Zuzug junger Familien sowie ein Anstieg der Geburtenrate sorgte für die Entscheidung der Stadt Baden-Baden, in der Cité eine weitere Kindertagesstätte zu bauen.

Die geschätzten Baukosten für den eingeschossigen Neubau in Holzmassivbauweise werden voraussichtlich rund 2,27 Millionen Euro betragen. Die Fertigstellung ist bereits für nächstes Jahr geplant, so dass die zukünftige Betreiberin der Kindertagesstätte, die AWO Baden-Baden, den Betrieb im September 2020 aufnehmen kann. Insgesamt 60 Plätze werden dann in drei Gruppen zur Verfügung stehen. Zwei Gruppen sind mit jeweils 25 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren und eine Gruppe mit 10 Plätzen für Krippenkinder unter 3 Jahren vorgesehen. Die Kita Campuspark soll als Ganztages-Kindertagesstätte betrieben werden. Ein vielseitig gestalteter Außenbereich ergänzt die geräumige Aufteilung des Gebäudes. So sind neben den drei Gruppenräumen, auch Ruhe- und Mehrzweckräume für die Betreuung der Kinder bestimmt.

Die derzeit auf dem Gelände untergebrachten Freizeitgeräte für Kinder und Jugendliche werden zukünftig an anderer Stelle im Campuspark weiterhin zur Verfügung stehen. *Sö*

Harald Prieß, Schulleiter der Event-Akademie, begrüßt die 70 Teilnehmer der Baden-Badener Meistertage *Foto: EurAka*

Die dritten Baden-Badener Meistertage

Erfolgreiches Netzwerken und Weiterbilden an der Event-Akademie

Ende September fanden bereits zum dritten Mal die von der Event-Akademie Baden-Baden initiierten Baden-Badener Meistertage statt. Die Event-Akademie der EurAka Baden-Baden gGmbH als Kompetenzzentrum der Veranstaltungswirtschaft, hatte sich zum Ziel gesetzt, für die Absolventinnen und Absolventen der Meisterqualifikation für Veranstaltungstechnik die „Baden-Badener Meistertage" anzubieten. Zielsetzung der Veranstaltung ist die Vernetzung der Teilnehmer untereinander und mit der Branche sowie die Vermittlung von zusätzlicher Sach- und Fachkenntnis. Insgesamt 70 Meisterinnen und Meister aus der gesamten Bundesrepublik nahmen an dem zweitägigen Treffen in der Akademiebühne teil.

Im Anschluss an die Begrüßung der Teilnehmer durch Sven Pries, Geschäftsführer der EurAka Baden-Baden gGmbH, und Harald Prieß, Schulleiter der Event-Akademie, folgten die einzelnen Fachvorträge jeweils mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde.

Schwerpunkthemen waren in diesem Jahr die konsequente Umsetzung der technischen Veranstaltungssicherheit durch Gefährdungsbeurteilungen, das Thema „Burn-out, Selbstschutz und Präventivmaßnahmen für Führungskräfte" sowie das Thema „Nachhaltigkeit bei der Planung, Durchführung und Nachbearbeitung von Veranstaltungen".

Der Erfolg der Veranstaltung lässt sich am äußerst positiven Feedback der Teilnehmer im Anschluss an die Meistertage ablesen. Gleichzeitig ergaben sich daraus auch die neuen Vortragsthemen für das nächste Jahr.

Vor dem Symbol der Verbundenheit, dem Mosaik mit dem Wappen der französischen Streitkräfte in Deuschland: Alexandre Wattin, Präsident des ORFACE und Markus M. Börsig von der EG Cité (v.r.) *Foto: EG Cité*

Große Anerkennung für die Cité-Entwickler

Ehrenmedaille für Markus Börsig und die Entwicklungsgesellschaft Cité

Als Anerkennung für die herausragenden Leistungen für die deutsch-französische Freundschaft erhielten die Entwicklungsgesellschaft Cité Baden-Baden mbH und dessen Geschäftsführer Markus Börsig die Ehrenmedaille des Observatoire des Relations franco-allemandes pour la Construction Européenne (ORFACE).

Anlässlich des 40. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages wurde die Gesellschaft 2003 gegründet mit dem Ziel, alle Initiativen der deutsch-französischen Zusammenarbeit für den Aufbau Europas zu fördern, zu festigen und zu unterstützen und ist sowohl gegenüber der Zivilgesellschaft als auch gegenüber Institutionen auf beiden Seiten des Rheins tätig.

Der Präsident des ORFACE, Alexandre Wattin, selbst in Deutschland geboren, ist ein deutsch-französischer Diplomat, Reserveoffizier und Autor. 1995 beendete er seine aktive Militärlaufbahn im 42. Régiment de transmission im badischen Achern.

Sie müssen nicht Moped fahren können, um bei MOPÄDD zu arbeiten …

… aber Erfahrung im Umgang mit Kindern haben, über die Mittlere Reife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung (auch branchenfremd) verfügen und teamfähig sein:

➜ **Wir suchen Verstärkung in der Betreuung an verschiedenen Grundschulen in BAD**

➜ **Außerdem suchen wir für unsere Räumlichkeiten eine Reinigungskraft** (m/w/d) in Teilzeit (25 Std./Woche)

MOPÄDD
Mobile Pädagogische Dienste

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld und eine leistungsgerechte Bezahlung. Sie arbeiten zuverlässig und genau? – Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an **verwaltung@mopaedd.de**.
Die Mobilen Pädagogischen Dienste freuen sich auf Sie!

DIE AKADEMIEBÜHNE BADEN-BADEN
EINE LOCATION MIT FLAIR IM HERZEN DER CITÉ

Kongress, Vortrag, Seminar, Präsentation, Ausstellung …
Nutzen Sie die Akademiebühne mit ihrem besonderen Charme und der modernen technischen Ausstattung für Ihre Feierlichkeiten und Veranstaltungen aller Art.
Interesse? Gerne stehen wir Ihnen für eine Besichtigung zur Verfügung.

EurAka
Akademiebühne Baden-Baden

EurAka Baden-Baden gGmbH • Jägerweg 8 • 76532 Baden-Baden
Kontakt: Kerstin Lawecki • 07221 93-1317 • kerstin.lawecki@euraka.de • **www.akademiebuehne.de**

Statische Probleme machten die Stilllegung aus Sicherheitsgründen nötig *Foto: PS*

Sanierung beschlossen

Aufbau des Eiffelturm-Spielgerätes im nächsten Jahr

Im Herbst 2018 musste der Baden-Badener Eiffelturm, das Spielgerät auf dem Spielplatz im Exupéry-Weg, gesperrt werden. Statische Probleme machten die Stilllegung nötig, um Gefahr für die Kinder abzuwenden. Mittlerweile hat die Stadt Baden-Baden die vollständige Sanierung und Reparatur dieses zwölf Meter hohen Spielgeräts beschlossen.
Aufgrund vieler Spielplatzprojekte, die wegen der positiven Gesamtsituation in den Kommunen und im Wohnungsbau in Angriff genommen wurden, gibt es „allerdings momentan in der Spielgerätebranche derart lange Liefer- und Montagezeiten, dass die Instandsetzung noch einige Monate in Anspruch nehmen wird", so Markus Brunsing, Amtsleiter Technik beim städtischen Gartenamt. Die beauftragte Spezialfirma rechne damit, die Reparatur erst zu Beginn des nächsten Jahres in die Montageplanung aufnehmen zu können.

Markus Brunsing bedauert dies sehr und weiß, „dass diese Situation für die Kinder und auch für die Eltern in der Cité natürlich unbefriedigend ist". *Sö*

v.l.n.r. Markus. M Börsig, GF Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, Staatssekretärin Katrin Schütz, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Jochen Ehlgötz, GF TechnologieRegion Karlsruhe, Alexander Wieland, GF Gewerbeentwicklung Baden-Baden mbH, Martin Lautenschlager, Wirtschaftsförderer der Stadt Baden-Baden *Foto: EG Cité*

Eine der bedeutendsten Messen für Immobilien

EXPO REAL 2019 wieder ein Erfolg für die EG Cité

Ein fest verankerter Termin der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH und der Gewerbeentwicklung Baden-Baden mbH ist jedes Jahr die Teilnahme an Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen, der EXPO REAL in München. Wieder konnten alle 14 Partnerorganisationen der Standgemeinschaft der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) ihren Auftritt dort als vollen Erfolg verbuchen.
Über 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen stellten am TRK-Stand ihre Kompetenzen heraus, knüpften neue Kontakte und sammelten Impulse. Und so „bietet sie als europaweiter Treffpunkt ideale Bedingungen für erfolgreiches Netzwerken und die Vorbereitung konkreter Geschäftsabschlüsse", so Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH.

Ein Höhepunkt des dreitägigen Messe-Auftritts war der Vortrag von Dr. Holger Schmidt, Netzökonom, Handelsblatt-Kolumnist und Lehrbeauftragter an der TU Darmstadt. In seiner Keynote stellte er die Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz (KI) auf die Immobilienbranche heraus.

Katrin Schütz, Staatssekretärin im baden-württembergischen Wirtschaftsministerium, unterstrich bei ihrem Besuch den hohen Stellenwert der EXPO REAL als eine der bedeutendsten internationalen Messen für Immobilien und Investitionen. *Sö*

CarSharing in Baden-Baden

E-Mobilität in der Kurstadt

Über mittlerweile zwölf stadtmobil-Mietstationen mit einem Fuhrpark von insgesamt 21 Fahrzeugen verfügt Baden-Baden, verteilt auf CarSharing-Stationen von Oos bis Lichtental.
Neben Benzin- und Dieselfahrzeugen gibt es nun auch verschiedene Elektroautos, die in Baden-Baden angemietet werden können. So stehen beispielsweise an der Station beim Kurhaus ein BMW i3, beim Festspielhaus ein Renault Zoe und bei den Stadtwerken an der Waldseestraße ein Elektro-Smart zur Verfügung.

Die Vorteile von CarSharing liegen auf der Hand: ein junger Fuhrpark, geringere Kosten, Entlastung der Umwelt und höhere Flexibilität bei wachsendem Angebot.

Ein Klick auf die stadtmobil-Homepage unter www.stadtmobil.de oder ein Anruf unter 0721- 911 911 0 liefert alle nötigen Informationen.

Filmgenuss, Klassik und Kunst im Kino

Ein Ausblick in die Kinosaison 2019/20

Kunst im Kino? Phil Grabsky, preisgekrönter Dokumentarfilmer aus dem englischen Sussex, macht dies möglich. Mit seinem Projekt „Exhibition on Screen" verbindet er große Ausstellungen aus aller Welt und nimmt die Zuschauer mit auf eine dokumentarische Reise zu den bedeutendsten Kunstwerken der Welt. Jeder Film dieser Reihe folgt einer individuellen Geschichte, die ihren Ursprung in einer Ausstellung, in Briefen des Künstlers, Erzählungen von Weggefährten, Kuratoren und Kunsthistorikern oder auch in einem Gemälde selbst haben kann. Das Cineplex-Kino Baden-Baden beginnt diese Reihe bereits am 10. November mit Leonardo da Vincis Werken. Im Februar nächsten Jahres folgt „Lucian Freud – Ein Selbstportrait". „Ostern in der Kunst" ist das Thema im April, und der Film im Juli nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch das Leben einer der bekanntesten weiblichen Ikonen: Frida Kahlo.

Einmalige Opern- und Ballettabende

Ein hochkarätiges Programm bietet auch in dieser Saison wieder „Klassik Live". Aufführungen zum Beispiel aus der Metropolitan Opera in New York, dem Bolshoi Theater Moskau oder der Opéra national de Paris versprechen einmalige Opern- oder Ballettabende im Cineplex Baden-Baden. Es finden sich Inszenierungen von „Madame Butterfly", La Bohème" und „Porgy and Bess (The Gershwins)" ebenso wie Ballettabende mit „Giselle", „Schwanensee" und „Romeo und

Julia" – oder auch das Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Kirill Petrenko.

Sternenkrieg, Katzen, Abenteuer

Und auch das reguläre Kinoprogramm verspricht wieder Unterhaltung für die ganze Familie.

Lange Schlangen an den Kinokassen sind vorprogrammiert, wenn „Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers" am 18. Dezember seinen Kinostart hat. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

„Cats" – die Verfilmung von Andrew Lloyd Webbers berühmten Musical hat am 1. Weihnachtsfeiertag Premiere. Judy Dench, Jennifer Hudson, Taylor Swift, James Corden oder Idris Elba schlüpfen in dieser Verfilmung in die Rollen von Victoria, Grizabella, Old Deuteromony, Macavity und Co.

Genie, Entertainer, Superstar: Nach seiner preisgekrönten Dokumentation „The Beatles: Eight Days a week – the tourin years" widmet sich Regisseur Ron Howard einer weiteren Musik-Ikone: Luciano Pavarotti. In Interviews kommen seine Familie, namhafte Kollegen sowie Fans des Weltstars aus Modena zu Wort. Anhand privater, bislang nie

veröffentlichter Aufnahmen zeichnet Ron Howard das intime Portrait eines faszinierenden Mannes und unvergesslichen Ausnahmekünstlers. Gezeigt wird der Film am 14. Dezember um 17.30 Uhr in Dolby Atmos – einem virtuellen Soundsystem im 64-Kanal-Sound.

Einzigartige Abenteuer, atemberaubende Landschaften und ergreifende Geschichten sind in der „Alp-Con Tour 2019" mit „Bike – Return to Earth" am 10. November, „Mountain – Path to Everest" am 17.11. und „Snow – The Collective" am 24. November im Cineplex Baden-Baden zu erleben.

Kaffee und Kuchen im Kino

Ein großer Erfolg ist nach wie vor das Seniorenkino. Mit einem Glas Sekt vor der Aufführung, Kaffee und Kuchen nach der Vorstellung bietet das Cineplex Baden-Baden Senioren jeweils am letzten Montag eines Monats einen unterhaltsamen Nachmittag und hat in dieser Saison „Gloria – Das Leben wartet nicht", „Downtown Abbey", „Cats", „Die Wurzeln des Glücks", „Pavarotti" und „Ich war noch niemals in New York" auf dem Programm.

Im Kino feiern

Dass sich ein Kinobesuch nicht nur für eine Filmvorführung hervorragend eignet, zeigt das Angebot der virtuellen Spiel- und Simulationswelten in der Hologate-Lounge. Bis zu vier Spieler durchschreiten gemeinsam das Tor in die virtuelle Realität und bestreiten den Wettkampf im Team oder gegeneinander.

Bestens geeignet ist das Cineplex ebenso für Geburtstags- und Weihnachtsfeiern oder Firmenevents, zu denen die Räumlichkeiten – nach Wunsch auch mit Catering – angemietet werden können.

Nähere Informationen zu den Filmen, Klassik Live, Events, Spielzeiten und allem Wissenswerten gibt es auf der Homepage unter www.cineplex.de/baden-baden/

Bücher aus Baden-Baden: **www.aquensis-verlag.de**

Gut im Zeitplan liegen die Bauarbeiten für das neue Gemeindezentrum der Friedenskirche an der Schwarzwaldstraße *Foto: Sö*

Neubau Gemeindezentrum neben der Friedenskirche

Die Arbeiten liegen im Zeitplan

Am 3. April 2019 erfolgte der Spatenstich zum neuen Gemeindezentrum an der Schwarzwaldstraße. Mittlerweile kann man sich bereits die räumliche Ausdehnung des Gebäudes vorstellen, und es dauert nicht mehr lange, dann geht es an die Gewerke für die Fassade und die Fenster. Die geplante Bauzeit beträgt 15 Monate, und die Verantwortlichen gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass diese auch eingehalten werden und das Gemeindezentrum im Sommer 2020 seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Mit einem Investitionsvolumen von 1,5 Millionen Euro, das sich neben der Förderung aus Mitteln der Landeskirche und der Kirchengemeinde Baden-Baden sowie einem größeren Betrag aus Eigenmitteln zusammensetzt, entsteht ein Multifunktionsgebäude, dass aus dem neuen Pfarramt mit Amtszimmer, Zimmer der Gemeindediakonin und dem Sekretariat, einem Jugendraum und als Kernstück aus dem 180 qm großen teilbaren Gemeindesaal bestehen wird. Hinzu kommen Küche, Toiletten und Lagermöglichkeiten. Alle Räume sind barrierefrei zugänglich. Ebenso vorgesehen ist ein Übergang von der Kirche in das Foyer des Gemeindezentrums sowie ein separater Zugang zur Sakristei.

Eine Jury beriet über sechs vorliegende Entwürfe, und die Gemeindeversammlung entschied sich letztlich für die Empfehlung der Jury, den Auftrag dem Freiburger Architekturbüro K9 zu erteilen.

Dieses wird auch für die anschließend geplante Sanierung der Kirche zuständig sein. Da Kirche und Gemeindehaus so miteinander verzahnt sind, zum Beispiel durch die Nutzung einer gemeinsamen Heizung oder auch den Durchgang zur Kirche, hat es sich gezeigt, dass es vorteilhaft sei, beide Bauteile durch ein Architekturbüro betreuen zu lassen. Die Planungen für die Kirchensanierung haben bereits begonnen. Es wird eine enge Abstimmung mit der zuständigen Behörde erfolgen, um dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude Rechnung zu tragen. Danach werden die Baukosten ermittelt und ein Bauzeitenplan erstellt. Man versuche, so Frank Löwe, stellvertretender Geschäftsführer der Evangelischen Kirchengemeinde Baden-Baden, die Einschränkungen des Gottesdienstbetriebs auf ein Minimum zu beschränken. Es könne jedoch im Einzelfall auf ein anderes Gebäude der Gemeinde oder vielleicht auch auf das bis dahin nutzbare neue Gemeindehaus zurückgegriffen werden müssen.

Für Sonntag, den 1. Dezember, ist im Anschluss an den Gottesdienst geplant, der Gemeinde einen Überblick über die Bauarbeiten des Gemeindehauses zu geben. Von dem Vorplatz der Kirche aus werde erläutert, wie das neue Gebäude einmal aussehen wird und wie es zukünftig genutzt werden könne. Interessierte, so Frank Löwe, sind herzlich eingeladen, sich das anzusehen. *Sö*

Zahnärzte
Martin Jacob
Stephanie Marsch
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110
info@cite-zahnaerzte.de

Gemeinschaftspraxis für Kinder und Jugendliche
in der Cité Baden-Baden
Dr. Andrea Müller & Dr. Jens Rüggeberg,
Dr. Barbara Holler (angest.)
Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin
Pariser Ring 5 · 76532 Baden-Baden · Terminvereinbarung: 07221 968690
www.kinderarzt-cite-baden-baden.de

Bücher aus Baden-Baden: www.aquensis-verlag.de

Mit viel Freude säten Kinder der Grundschule Cité zwei Wildblumenwiesen ein *Foto: Dresel*

Aktion „Blühender Naturpark" in der Grundschule Cité

Zwei bunte Wildblumenwiesen bringen Farbe und Insekten

Mit großer Freude gingen die Kinder der Schulgarten AG der Grundschule Cité zu Werke und säten Anfang November zwei Wildblumenwiesen am Jägerweg ein. Die Aktion war Teil des Projektes „Blühender Naturpark" des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord.

„Wir möchten mit diesem Projekt bei den Schülerinnen und Schülern der Region ein größeres Verständnis für die Bedeutung von blütenbesuchenden Insekten schaffen", so Projektleiterin Lilli Wahli. Mit im Gepäck hatte sie eine gebietsheimische Saatmischung aus 40 bis 50 verschiedenen Samen, darunter Margerite, Acker-Stiefmütterchen, Weiße Lichtnelke, Nachtviole, Acker-Witwenblume, Schwarze Flockenblume und viele andere heimische Arten.

Empfangen wurde sie mit offenen Armen von der Schulsozialarbeiterin Michaela Kriegel und der Referendarin Anne Köster, die die Schulgarten AG im Frühjahr 2019 gegründet hatten. Sie möchten den Kindern auf diesem Weg einen positiven Zugang zur Natur bereiten. Im Lauf des Jahres hatten sie auf dem Schulgelände bereits einen eigenen Garten mit Blumen, Gemüse und Kräutern mit den Kindern angelegt.

Auch Sven Pries, Geschäftsführer der EurAka gGmbH, schätzt das Projekt sehr. Er schaute den Kindern nicht nur bei der Einsaat zu, sondern ergriff selber einen Eimer: „Ich mache so etwas zum ersten Mal in meinem Leben und bin gespannt, wie und was da wachsen wird." Hausmeister Stefan Zirra hingegen zeigte sich als Profi, schließlich ist er gelernter Gärtner. Er wird die beiden Wiesenflächen zukünftig zwei Mal im Jahr mähen.

Um das Gelernte und Erlebte auch zuhause weiter zu vertiefen, bekamen die Kinder kleine Samentütchen geschenkt. Damit können sie nun mit Eltern und Geschwistern auf dem heimischen Balkon die bunte, insektenfreundliche Vielfalt säen. *GW*

Psychologische Privatpraxis in der Cité

Zwei Welten unter einem Dach

In das Obergeschoß des Media IT Centers, Schwarzwaldstr. 139, ist vor einem Jahr die Diplom-Psychologin Elke Schulmeister mit ihrer psychologischen Privatpraxis eingezogen. Selbst zunächst als Informatikerin in der IT Branche tätig, hat eine Lebenskrise im Alter von Anfang 30, zu einer kompletten Kehrtwende in ihrem Leben und, infolge dessen, zum Aufbau ihrer Existenz als Psychologin geführt. „Geh wohin dein Herz dich führt" ist seitdem ihr Leitsatz. Ihr reicher Erfahrungshintergrund und viele Fachausbildungen sind Basis Ihrer Kernkompetenzen: Bewusstseins- und Persönlichkeitsentwicklung. Dabei kommt es ihr darauf an, den Menschen darin zu unterstützen sich selbst zu leben, das zu leben, was er zutiefst ist und sein kann. Neben ihrer psychotherapeutischen Arbeit gilt ihr besonderes Engagement der Arbeit mit Führungskräften, zum Beispiel zum Thema ‚werteorientiert führen'.

Elke Schulmeister

Seminare und Vorträge runden das Angebot ab. Nähere Informationen hierzu unter www.elke-schulmeister.de.

psychologische privatpraxis
diplom-psychologin (bdp)
elke schulmeister
Schwarzwaldstraße 139 - 76532 Baden-Baden - T: 0174 3805867
E: eschulmeister@freenet.de - www.elke-schulmeister.de

Digitaler Wandel für die Wirtschaft des Landes *Foto: CyberForum*

Teil 3 der Serie über das CyberForum e.V.

Unterstützung für Unternehmen in Sachen Digitalisierung

Die Digitalisierung durchdringt alle Branchen der Wirtschaft. Das DIZ | Digitales Innovationszentrum – als Zusammenschluss des CyberForum e.V. und des Forschungszentrums Informatik (FZI) hat sich als gemeinsame Initiative das Ziel gesetzt, die Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg – und hier vor allem den Mittelstand – in ihrem Digitalisierungsbestreben zu unterstützen und so den digitalen Wandel voranzutreiben. Das DIZ bündelt bestehende Ressourcen und Kompetenzen beider Partner und trägt so den Grundgedanken der digitalen Transformation nach außen. Branchenübergreifend werden mit verschiedenen Partnern tragbare und nachhaltige Lösungen erarbeitet und dabei die Wettbewerbsfähigkeit des Landes und damit auch dieser Region für die Zukunft noch weiter ausgebaut.

Für die Unternehmen sollte die Digitalisierung eine zentrale, bereichsübergreifende Aufgabe sein und entsprechend behandelt werden. Verschiedene Programme und Formate, die das DIZ entwickelt hat, dienen dazu, dieses Thema und alle Themenzweige die unmittelbar mitverzahnt sind, wie beispielsweise IT-Sicherheit oder Künstliche Intelligenz „greifbarer" zu machen und fungiert – neben den Industrie- und Handelskammern – als regionaler Ansprechpartner für Unternehmen in ganz Baden-Württemberg. Für die Stadt Baden-Baden, Fördermitglied des CyberForum e.V., ist dieses ebenfalls ein wichtiges Thema und findet sich so auch in der Fortschreibung des kurstädtischen „Strategischen Entwicklungsplans Baden-Baden 2030".

Das transparente Netzwerk des DIZ bringt Unternehmen in den Dialog mit anderen klein- und mittelständischen Unternehmen, Start-ups, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Praktische Unterstützung in Sachen Digitalisierung finden Unternehmen in Kontaktvermittlungen zu Partnern und Experten, der Förderung von Wissens- und Know-how-Transfers auf Veranstaltungen, wie zum Beispiel auf regionalen Austauschplattformen und Roundtables sowie konkreten Unterstützungsangeboten, wie das Erlernen von Kreativitätsmethoden anhand einer speziellen Fragestellung, die Durchführung von IT-Sicherheit-Workshops zur spielerischen Vermittlung der Thematik in Unternehmen und der Organisation von sogenannten Inspiration-Tours.

Ansprechpartner beim CyberForum e.V. rund um alle Themen zum unternehmerischen Digitalisierungsbestreben ist Gennadi Schermann, Leiter des Digitalen Innovationszentrums. *Sö*

Claudio Covelli präsentiert geschmackvolle Arrangements *Foto: PR*

Qualität, die einen eigenen Namen trägt

Living by Claudio Covelli in der Schwarzwaldstraße

Eigenes Design im Zusammenspiel mit bekannten Markennamen – Claudio Covelli, Einrichtungsdesigner und Geschäftsführer des neuen Einrichtungshauses an der Schwarzwaldstraße 133 versteht es, hier eine Symbiose zu schaffen, in der man sich sofort wohlfühlt. Viele der in den Ausstellungsräumen präsentierten Polstermöbel werden von Claudio Covelli und seinem Team selbst entworfen und in Deutschland produziert – die Vielfalt macht einem die Auswahl schwer.

Im Zentrum des Einrichtungshauses erinnert die „Schwarzwald-Markthalle" mit ihren dunkelgrünen Wandfliesen um die schwarz-satinierten Glasflächen einer Einbauküche und warmen Holzflächen auf moderne Weise an die Umgebung Baden-Badens. Und Einbauküchen sind ein Schwerpunkt in der Produktpalette von Living by Claudio Covelli. Hierbei steht dem Kunden der Inhaber mit seinem Team mit großem Know-How vom Design bis hin zu technischen Lösungen zur Seite. Besonderes Highlight ist die anschließende Präsentation in einer virtuellen 3D-Planung, mit der sich der Kunde anhand einer VR-Brille bereits in seiner zukünftigen Küche bewegen kann. Selbstverständlich gehören ein professionelles Aufmaß und die Lieferung mit fachgerechter Montage zum Full-Service.

Geschmackvolle Arrangements von Wohn- und Schlafzimmern, Ankleide- und Einzelmöbel sowie Outdoorküchen runden das breitgefächerte Sortiment ab. Junge Familien werden hier für das neu errichtete Eigenheim genauso fündig wie sogenannte „Zweiteinrichter", bei denen der bisherige Wohntraum ausgedient hat und die sich neu einrichten möchten. So gibt es beispielsweise Einbauküchen bereits zu marktüblichen Preisen oder aber auch exklusive Wohnlandschaften und Schlafzimmer.

Ein großes Vergnügen versprechen die in den Ausstellungsräumen buchbaren Grill- und Kochabende, ob unter Freunden, Arbeitskollegen oder Geschäftspartnern. Gruppen bis 12 Personen können hier mit Unterstützung eines Profi-Kochs in lockerer, privater Atmosphäre gemeinsam kochen, essen und einen angenehmen Abend verbringen. Die Buchung ist direkt über das Einrichtungshaus möglich.

Living by Claudio Covelli, Schwarzwaldstraße 133, 76532 Baden-Baden, Tel. 07221 9924224, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag 10 Uhr – 14 Uhr. Termine jederzeit nach telefonischer Absprache sowie auf Wunsch beim Kunden zu Hause.

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

19. Jahrgang, Nr. 58, Herbst 2019 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden, www.aquensis-verlag.de

Redaktion: Andrea Söhner (V.i.S.d.P.); **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans;
Beratung und Mediadaten: Tel. 07221 9714514,
E-Mail: buero@presse-baden.de; **Druck:** naberDruck GmbH, Hügelsheim;
Vertrieb: City Service, www.city-service-kurier.de, Tel. 0163 3007003

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 59 erscheint im Frühjahr 2020.

Menschen in der Cité – ein Portrait

Ankica Rukavina hält die Fäden im Scherer Kinder- und Familienzentrum zusammen

Eine feste Institution in der Cité ist das Scherer Kinder- und Familienzentrum. Unter dem Dach dieses Mehrgenerationenhauses bringt es Menschen jeden Alters zusammen, ermöglicht Begegnungen und belebt die nachbarschaftlichen Beziehungen der Bewohner in der Cité und darüber hinaus.

Es wurde 2009 durch die Scherer-Stiftung Baden-Baden in der Breisgaustraße gebaut, wird als Teil des 2007 ins Leben gerufenen Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und befindet sich unter der Trägerschaft der Stadt Baden-Baden.

Und von Beginn an ist Ankica Rukavina die Leiterin. Mit großem Engagement und viel Herzblut für die Menschen, die in diesen Treffpunkt kommen, arbeitet sie dort und hält alle Fäden zusammen.

Der Weg der Baden-Badener Sozialpädagogin führte jedoch nach Schule zum Studium erst einmal ins Fränkische. Zwölf Jahre lebte sie in Nürnberg und arbeitete in einem beruflichen Fortbildungszentrum der bayrischen Wirtschaft. Sie unterstützte junge Erwachsene und Langzeitarbeitslose bei Trainingsmaßnahmen zur Eingliederung in das Berufsleben. Besonders gefallen hat ihr damals ein Projekt für Berufsrückkehrerinnen, das Ankica Rukavina aufgebaut hat.

Zurück ins Badische zog es sie nach der Geburt ihres ersten Kindes. Und auch ihr Mann fühlt sich hier als Franke sehr wohl und schwärmt gegenüber Freunden gern von Baden-Baden mit seiner wunderschönen Lage und der Natur.

Ihre neue berufliche Heimat fand Ankica Rukavina zuerst im Dachgeschoss der Schwarzwaldstraße 101, wo das Projekt „Mehrgenerationenhaus" bereits mit einigen Angeboten in kleinen Schritten begann.

Seit mittlerweile zehn Jahren hat sie ihr Büro nun in der Breisgaustraße 23. In dem großen freundlichen Gebäude mit dem lichtdurchfluteten Eingangsbereich aus Glas und dem rundlichen Turm treffen hier Menschen aller Generationen zusammen und freuen sich über die Angebote, die die empathische, für ein Thema schnell zu begeisternde Badenerin und ihr Team zusammengestellt haben.

Empathisch und begeisterungsfähig – Ankica Rukavina *Foto: Sö*

Die große Basis des Zentrums ist die Kindertageseinrichtung mit 61 Plätzen für Kinder von 1 Jahr bis zum Schuleintritt sowie die betreute Spielgruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahren. Hinzu kommen viele weitere Angebote, wie ein umfangreiches Wochenprogramm und Veranstaltungen für Jung und Alt, das Baby- und Stillcafé, Geburtsvorbereitungskurse, Krabbelgruppe, die Talentetauschbörse, Theatergruppe für Menschen ab 60 Jahren, Beratungssprechstunden und nicht zu vergessen das Demenzcafé „Vergiss Dich nicht".

Besonders reizvoll ist es für Ankica Rukavina, dass hier ein Ort geschaffen wurde, an dem alle Generationen zusammentreffen können und Begegnungen untereinander aktiv gefördert werden. So gibt es beispielsweise regelmäßig gemeinsame Aktivitäten von Kindern der Kita und den Senioren, die das Demenzcafé besuchen. Es wird gemeinsam gebastelt oder musiziert, und beide Gruppen profitieren von diesen Treffen enorm.

Das Besondere an ihrer Arbeit sieht die Baden-Badenerin darin, dass unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses eigentlich keine Grenzen gesetzt sind, eine große Vielfalt an Angeboten möglich ist. „Es gibt nichts, was nicht hineinpasst", so Ankica Rukavina, „auch wenn die räumlichen und personellen Kapazitäten begrenzt sind, versuchen wir, die Angebote umzusetzen und vor allem am jeweiligen Bedarf auszurichten. Mit der tatkräftigen Unterstützung von vielen ehrenamtlich Engagierten gelingt dies leichter", führt sie weiter aus, und dabei ist ihr die Begeisterung für diese Aufgabe deutlich anzumerken.

So ist auch ihr Wunsch nach dem Auflösen des Denkens in Angeboten für ganz spezielle Zielgruppen groß. Besser seien generationsübergreifende Programme, da immer mehr diese Verbindungen zwischen den Generationen fehlten, die Großelternbeziehungen, das Lernen vom Vorbild. Gerade bei jungen Eltern treten häufig Unsicherheiten im Umgang mit dem Säugling oder Kleinkind auf, die früher in der Großfamilie aufgelöst werden konnten. „Das möchten die Mehrgenerationenhäuser ein wenig auffangen, und wenn sich die Menschen unterschiedlichen Alters hier begegnen, dann ist das eine schöne Basis." Ein gutes Beispiel hierfür sieht sie hier auch in den Begegnungen zwischen den Kindern der Kita mit den Senioren des Demenzcafés.

Für Ankica Rukavina ist das Familienzentrum eine tolle, lebendige und spannende Einrichtung. Es findet ein ständiger Veränderungsprozess statt, der die Arbeit für sie immer wieder aufs Neue spannend macht.

Auf die Frage nach ihrem Wunsch für die Zukunft antwortet die Leiterin des Familienzentrums, die auch als Abteilungsleiterin für alle städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege in Baden-Baden zuständig ist, ihr Wunsch sei es, den Zusammenhalt der Generationen weiter zu stärken. „Da leisten wir mit dem Familienzentrum einen kleinen Beitrag, aber der Samen des Mehrgenerationenhauses muss noch weitergetragen werden." Außerdem dürfe man die Kinder nicht aus den Augen verlieren. Wichtig sei es, ihnen Stabilität und Sicherheit zu vermitteln. Und ein weiterer ebenso wichtiger Punkt sei für sie die Achtsamkeit für die Familie, für die Kinder und nicht zuletzt auch für sich selbst. Neben all der Hektik des Tages, den eigenen Terminen, Terminen der Kinder und „vollem Programm" auch am Wochenende, sei es manchmal schöner, sich auf sich und die Familie zu besinnen und einfach nur Zeit füreinander zu haben.

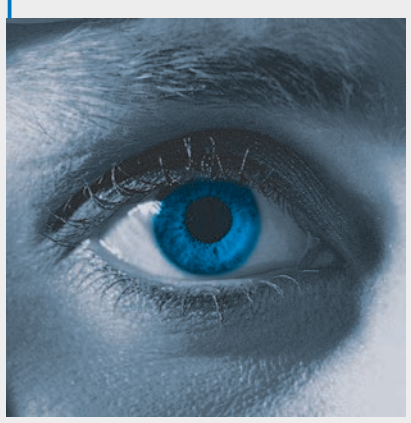
Ihren eigenen Ausgleich findet Ankica Rukavina in ihrem ganz persönlichen Mehrgenerationenhaus – in ihrer Familie, mit ihrem Mann, ihren beiden Kindern und der eigenen Mutter, die alle gemeinsam unter einem Dach in Balg wohnen, genauso wie in ihren kreativen Hobbys, dem Treffen mit Freunden und in der Natur, die hier bei uns ja reichlich vorhanden ist. *Andrea Söhner*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir bringen Sie ins **Gespräch**

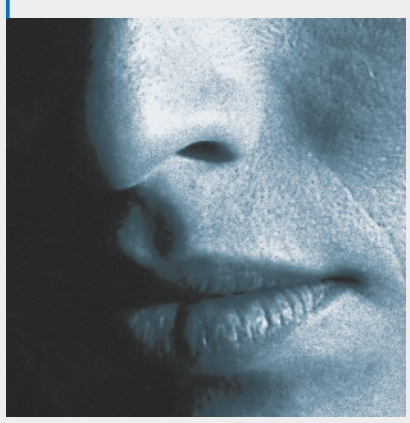
Grafik Layout Corporate Design

Wir gestalten Ihre **Printmedien**



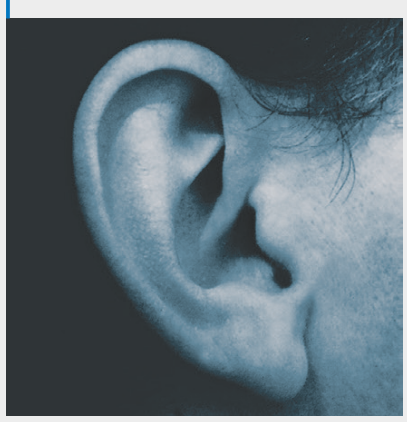
Text und Redaktion

Wir verlegen Ihr **Buch**



Wir freuen uns, von Ihnen zu hören

www.presse-baden.de
www.aquensis-verlag.de



AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH | Pariser Ring 37 | 76532 Baden-Baden | Tel.: 07221 9714 50